

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vergiß nit mein

Schott, Marianus

Überlingen, 1676

Das I. Capitel. Der Montag

[urn:nbn:de:bsz:31-142059](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-142059)



Das 1. Capitel

Der Montag

Von

Dem Werck vnd Gutthat der
Ershaffung.

S. I.

Von dem Morgen • Sebett..

So bald erwachest / bilde dir ein die
Gegenwart des Allmächtigen Erschaf-
fers / welcher in dir sein / in den Schlaf
vergrabne / vnnnd verborgne Bildnuß /
durch die Erweckung widerumb erne-
weret. Dessenwegen dancke ihm vmb
dise grosse Gutthat / mit folgendem oder
dergleichen Sebetstelein.

Morgen • Sebett so bald man von dem
Schlaf erwachet.

S Mein allerliebster Erschaffer /
vnnnd allmächtiger Gott / wo
hab ich doch verdienet dise gros-
se

se Liebe / daß du mich nach deiner Bild-
 nuß von lauterem nichts auß dem Staub
 der Erden erschaffen / vnnnd nun wide-
 rumb zu dem selbigen / welches in mir
 durch den Schlaaff gleich samb vergra-
 ben/erweckest? Quid retribuam domi-
 no pro omnibus quæ retribuit mihi?
 Wie soll ich doch vmb dich widerumb
 vergelten dise grosse Gnad / vnd vnendli-
 che Liebe? Alles was ich hab ist dein; du
 hast mir solches geschenkt / sihe O mein
 Erschaffer / ich gib dir solches wider/
 alle Kräfte meiner Seelen / sollen heu-
 tiges Tags / vnd in alle Ewigkeit deinem
 Dienst zugeeygnet seyn / alle Sihn vnnnd
 Kräfte meines Leibs sollen dir überge-
 ben seyn. Derowegen Benedic anima
 mea Dominum, & omnia interiora
 mea nominis sancto eius. &c. Mein
 Seel lobeden **HERRN** / vnd alles
 was in mir ist sein heyligen Nahmen.
 Lob den **HERREN** mein Seel / vnnnd ver-
 gib nit aller seiner Wohlthaten / er ist al-
 len deiner Sünden gnädig / vnnnd heylet
 alle deine Kranckheiten / vnd erlöset dein
 Leben von dem Tode / er krönet dich in
 sei

Von der Erschaffung.

21

seiner Barmherzigkeit / vnd vile seiner Gnaden / er erfüllet dein Begierd in dem guten / daß dein Jugent erneuere werden / gleich wie eines Adlers. Gloria Patri & Filio & Spiritui sancto, sicut erat &c.

Nach diesem bekleude dich in der Gegenwart deines Erschaffers betrachte / wie er dich mit dem Kleud der Unschuld in dem heyligen Sacrament des Taufes / wie auch mit den übernatürlichen eingegossenen Tugenden / Glaub / Hoffnung vnd Liebe bekleude. Dahero dancke ihm vmb solche Gnad mit folgenden Anmuthungen / die in sich begreiffe solgendes.

Gebetlein der Dancksagung.

Woh mein barmherziger Gott / vnd Erschaffer / wann wird / doch einmahl seyn / ein End deiner grundlosen Liebe / vnd Barmherzigkeit? Siehe nach dem ich von dir gewitzchen / dich verlassen / vnd also für die Pforten der Höllen bin kommen / vnd das Kleud der Unschuld hab besudlet vnd

vnd zerrissen / hast du mich zu dir gezogen
 in den starcken Banden der Liebe /
 mich auff ein newes durch das heylige
 Sacrament deß Tauffs / mit dem köstlichen
 Kleyd der Vnschuld bekleydet / mit
 den Edelgesteinen der Tugendten geziehret /
 vnnnd auch auff ein newes in mein
 Herz gedruckt / das Sigil der Liebe. Ach
 wie vil hundert tausent ligen in dem tiefen
 Schlaaff der Sünd / vnnnd Laster ?
 Wie vil ligen in dem Schlaaff der Vnwissenheit /
 in dem Wust der Abgötterey / auff dem
 harnäckigen Beth der Arzney / vnnnd Irthumb /
 vnnnd haben ihre Ohren der Stimm der
 Wahrheit verstopffet ? Gerechte bist du
 D. H. Erz / vnd dein Gericht ist recht / vnd
 richtig / aber erschröcklich in deinem Rath
 über die Kinder der Menschen ! Jedoch
 aber über mich hast außgossen / dein vnenliche
 Liebe / vnd Barmherzigkeit / in deme
 du mich auß so vil hundert tausent nicht
 allein in die Zahl deiner Kinder / (sonder
 auch deiner Besponsen) hast außgewöhlet /
 vnd erkohren / was soll ich doch für
 dise grosse Gnade dir vergelten / als

les ist zu wenig / alles nichts in Vergleichung solcher deiner Gürtigkeit: Derowegen bitte ich dich / nimme an meine Nichtigkeit / vnnnd versencke sie in das vnendliche Meer deiner Liebe / damit ich in selbigem errincke / vnd verschmache / auff daß ich in Wahrheit möge sagen; Vivo ego jam non ego &c. Ich lebe aber nit ich / sonder du in mir / O mein Herz vnd GDir. Derowegen bitte ich dich verleyhe mir dein Gnaden-Hilff / daß ich heutiges Tags das Kleid der Unschuld nit besudle mit meinen Gebrechlichkeiten / noch die Kleinodien der Tugendien lasse verstauben durch meine Unlässigkeiten / Amen.

In deme aber anlegst dein Ordens-Kleid / oder Scapular / erinnere dich / wie du von deinem Erschaffer bewaffnet werdest mit dem Harnisch der Gerechtigkeit / oder Ordens-Reglen / damit du in Krafft solcher alle deine Feind überwindest / auff daß du aber mit Beyhilff seiner Gnad solches Mittel den Tag durch fleißig gebrauchest / so ruffe ihn an mit dergleichen Formb.

D

D Mein gütigster vnd barmherzigster
Gott/vnnd Erschaffer/ der du mich
darumb erschaffen / damit ich männlich
streite/ wider alle meine vn sichtbarliche
Feind / so bitte ich dich durch diejenige
Liebe / welche dich angeiriben mich zuer-
schaffen / verleyhe mir dein göttliche
Gnaden-Hilff/ damit ich heutiges Tags
durch die Observanz der klösterlichen
Ordnungen vnd Satzungen/ als mit ei-
nem starcken Harnisch angethan möge
überwinden / vnnd zu nichts machen/
alle Versuchungen / List / vnnd Pfeil
meiner Feinden.

Zu Aufflegung des **H. Weyhels**/
welche mit sonderbahrer Ehrenbierung
solle geschehen / spriche mit der heyligen
Agnes.

Posuit signum in faciem meam,
ut nullum præter eum amatorem
admittam. **D** du mein Liebe / mein
H. E. A. R. vnd **E. D. E.** der du dieses Zei-
chen auß deiner vnerschöpflichen Liebe
auff mein Haupt hast gelegt / vnnd also
mit diesem mein Angesicht gezeichnet / da-
mit.

mit ich kein andern Liebhaber erkenne/
als allein dich O mein grosser GOTT.
Derowegen bitte ich dich / Averte oculos
meos &c. Wende meine Augen
ab von aller Eitelkeit / damit ich in An-
scheidung dieses köstlichen Zeichens alle zer-
gängliche Eitelkeit verachte / vnd allein
dich meinen GOTT vnnnd HERRN/
vor Augen habe / ze.

Nach solcher Bekleydung erinnere
dich auch deß anderen Sprüchleins der
heyligen Agnes : Induit me Dominus
Cyclade &c. Der HERR hat mich
angerhan mit einem von Gold gewürd-
ten Kleyd / vnd hat mich mit vnendli-
chen Kleinodien geziehret.

Mit solchen guten vnd heyligen Ges-
danken vnnnd Anmuhungen bekleydet/
besüze dich ohne Verzug in Begleitung
deß heyligen Schutz-Engels / vnd deiner
heyligen Patronen in die Kirchen / da-
mit du alldorten dich vor dem Angesicht
der Göttlichen Majestät stellst / so bald
aber zu der Kirchen-Thür kombst / so
lasse dir seyn alldorten warre deiner / die
allerseeligste Jungfraw / vnnnd Mutter

W

GOTT

Gottes MAJA / derowegen du selbige begrüße mit folgendem.

Sebetslein / zu der Mutter Gottes vor dem Gottes-Dienst.

SÜbergebenedeyneste Jungfraw vnd Mutter der Gnaden / sihe ich komme zu dir als ein Kind zu seiner Mutter / vnnnd begehre von dir kindlich vnd demütig/ daß du mir wollest auß deinem brinnenden Herz der Liebet ein einziges Süncklein mittheilen/ auff daß ich vor meinem Erschaffer / vnd allmächtigen Gott / in der jenigen Liebet Eyffer vnd Demuth mit welcher du dein Erschaffer in dem Anfang deiner vnbesleckten Empfängnuß vnd Erschaffung hast gelobe vnd angebetet / auch möge verehren/ loben/ anbeten vnd sein Gnaden-Hilff begehren. Dahero ich dich kindlich bitte / du wollest mich für dein Kind auffnehmen / vnnnd disen Tag durch in allem leiten; Ich übergibe dir meinen Verstand / Gedächtnuß vnnnd Willen / sambt allen Kräfften meiner Seelen: Die sünff Sihn meines Leibs/ o lobe regiere vnd leite damit ich mich

vor den Augen meines **HERREN**/
vnd **GOTT** also verhalte daß solche meine
Kräfte allezeit beharlich verbleiben in
dem jentigen was zu seinem grösseren Lob
vnd Ehr dienstlich/zt.

So bald aber in der Kirchen das **H.**
Kreuz / oder den Tabernacul ansichtig
wirft / oder in dessen Gegenwart kombst
so bette an mit höchster Demuth deinen
Erschaffer vnd zur Danckbarkeit der
Erschaffung opffere ihm dich selbst in
deinen Ordens-Gelübden auff / auff die
se oder dergleichen Formb.

Kurze Auffopfferung seiner selbst vnd Er-
newerung der Gelübden.

D Allmächtiger gütiger **GOTT** /
mein **HER** vnd Erschaffer / wie
hoch / ja wie tieff ist kommen der
Abgrund deiner Liebe / daß du mich also
erschaffen / also mit dem Kleid der Un-
schuld durch das **H.** Sacrament des
Euffts bekleidet / also mit den natürli-
chen / vnd übernatürlichen Gnaden vnd
Gaben gezihret / was soll ich dir geben / für
alles das jentige so du mir gegeben hast /
du hast mir geben den Willen / disen gib
D 3 ich

ich dir wider durch Verlobung des Gehorsams / du hast mir geschenckt den Leib / disen schencke vnnnd heylige ich dir durch das Belübd der Keuschheit / du hast mich in dise Welt erschaffen / die ich sambt ihrem Pomp vnd Pracht durch die heylige Armuth auß Liebe gegen dir ganz vnd gar verlasse / vnd auß meinen Anmuthungen außschliesse / du hast mir geben die beweglichen Kräfte meines Leibs vnd der Seelen / die sollen nirgents zu anderst gebraucht werden / als allein zu deinem Dienst / Ehr vnnnd Lob durch die Befehrung meiner Sitten / vnd beständiger Übung der Tugenden / O mein Gott / Herz vnd Liebhaber meiner Seelen / nimme mich hiemit widerumb auff ein neues auff vnnnd an / zu deiner Magd / vnd durch dein Gnad erhalte mich / daß ich nicht etwann von diser deiner Liebe heutiges Tags durch einige Gebrächlichkeit abweiche / oder solche grosse Suttaten / vnd Zeichen der Eitelbedurch meine Hinfälligkeit vnd Lawigkeit vergesse. Derowegen ich mich hiemit ganz / vnnnd gar in den Bronnen vnnnd Meer

Meer
 teit v
 cund
 & non
 ne me
 verspe
 lassen
 Hoff
 D
 offer
 anfar
 Mor
 lige 2

Mit
 te
 D
 ein
 schen E
 du mit
 ühr v
 lobest v
 demü
 umb die
 öffnung

Meer deiner vnendlichen Barmherzigkeit versende. Suscipe me domine secundum eloquium tuum, & vivam, & non confundas me ab expectatione mea. Nimm mich auff nach deinem versprechen / auff daß ich lebe: Vnnd lasse mich nicht zuschanden / vnnd mein Hoffnung nit zunichten werden.

Nach solcher oder der gleichen Auffopfferung / wann die Mettin noch niche anfangt / so verrichte dein gewöhnliches Morgen-Gebett / oder andere dir gefällige Andachten.

S. II.

Nit was für Einbildungen vnd Betrachtungen die Mettin zuberichten.

V On Anfang der Mettin bilde dir ein du seyest mitten vnder den Englischen Chören in dem Paradyß / damit du mit ihnen deinen Erschaffer nach Gebühr vnnd von Grund deines Herzens lobest vnd preysst / ruffe also ihn an / mit demüthigem vnd brinnendem Herzen / vmb die Gnaden-Huff daß er durch Eröffnung / deines Munds / vnnd Ab-

D 3

hal-

haltung der außschweiffigen eylen Gedanken/ vnd Anfechtungen dich tauglich mache ihne zuloben/ von dem Deus in adjut. oder Domine labia &c. bis zu dem Venite exultemus,

Vnder welchem erfrew dich / daß durch diesen Psalmen alle Geschöpf zu Lob ihres Erschaffers eingeladen werden/ bitte also auch mit tieffester Demuth an/ deinen Erschaffer/ vnder dem Hymno betrachte mit was grosser Inbrunst der Liebe die Englische Creaturen vor dem Thron Gottes singen das Lob- Gesang Sanctus, Sanctus, Sanctus &c. vnd hiemit erhöbe auch

In der 1. Nocturn.

(Oder so du allein den Cours von vnser L. Frauen betrest in dem 1. Psalmen) dein Stimmlein mit den von der Liebe brinnenden Cherubinen / in Betrachtung der jenigen Liebe die dir dein lieblicher Erschaffer in Erschaffung deiner vnsterblichen Seel/ welche sein Bildnuß hat erzeugt / vnnnd dich durch solche Erschaffung verordnet / daß du ihn hie in der Welt / vnd dort in Ewigkeit mit den Eng-

Von der Erschaffung. 31

Englischen Geistern sollest loben / vnd
seiner Frewd vnablässlich genießen.

In der 2. Nocturn.

Oder Psalmen Vereinhahre dein
Stimmlein mit den übrigen Englischen
Geister in höchster Demuth / vnd Danck-
sagung / daß dich dein Erschaffer durch
das heylige Sacrament des Tauffs wie-
der nun in den ersten Stand der Engli-
schen Vnschuld / welche durch die Erb-
Sünd verlohren / hat gesetzt vnd also den
Englen in der Reinitigkeit gleich gemacht.

Die 3. Nocturn.

(Oder Psalm.) Psalliere mit dei-
nem heyligen Schutz-Engel / vnd dan-
cke deinem Erschaffer von wegen solcher
grossen liebreichen Vorsichtigkeit / vnd
Guthart / durch welche er dein Schwach-
heit erkennend dir zu einem starken Weit-
Hilff / vnd Beschützer hat zugeeignet
den H. Schutz-Engel.

Die Lectiones

Wann selbige verstehst höre an mit
der H. Maria Magdalena gleich als die

W 4

Wort

Wort des Herren / wann aber solche nit
verstehst / so gibe acht was für ein Lectio
dir der H. Geist anlese / durch Einge-
bung der guten Gedancken / oder aber
russe die Gnad Gottes an / daß er dich
wolle erleuchten / daß den Tag durch
seine Lehren / vnnnd das gute Exempel der
Heyligen durch das Werck könnest er-
füllen.

Zum Te Deum Laudamus.

Ruffe alle Kräfte deiner Seelen zu-
sammen / vnd lobe mit ihnen deinen Er-
schaffer zur Dancksagung daß er dich
durch sein Evangelische Lehr hat er-
leuchtet.

Von anfang der Laudes dancke dei-
nem Erschaffer vmb deine 5. Sihn / vnd
zur Danckbarkeit spriche mit Andacht die
5. folgende Psalmen von ihme begehrend
den nützlichen / vnd zu seiner Ehr dienst-
lichen Brauch.

Zu dem Hymno

Erinnere dich des Zihls vnnnd Ends
deiner Erschaffung / welches ist dein Ver-
mäh

mählung mit dem Sohn Gottes/ dero
halben von wegen solcher grossen vnd
hohen Würde deiner Erwählung vnder
dem Cantico Benedictus sollest ihme
mit Freuden deines Herzens vnd höch-
ster Demuth dancken / vnd ihne loben.

Vnder der Oration vnd Com-
memoration aber ruffe ihn an daß du
durch das Fürbitte der Heyligen vnd sei-
ner Gnaden = Hilff dich solches hohen
Beruffs vnd Außervöhlung mögest
würdig machen.

Wann die Mettin vollendet/ dancke
deinem Erschaffer vmb die Gnaden/ vnd
Einsprechungen / die in seiner Gegen-
wart / vnd der heyligen Englen vnd Pa-
tronen hast empfangen/ vnd wann es
wann ein Distraction/ oder andere Hin-
lässigkeit wäre eingeloffen / bitte ihn vmb
Verzeihung durch das Fürbitte der aller-
seeligsten Jungfrauen vnd Mutter
Gottes/ wie auch anderer heyligen Pa-
tronen / vnd nach demütigster Anbet-
ung vnd Befehlung in die Hand vnd
Willen seiner Göttlichen Majestät ver-
richte

richte dein gewöhnliches Morgen-Gebet (wann solches noch nicht verrichtet) darauffbereite dich zur künfftigen Betrachtung / welche niemahlen auß Hinfälligkeit sollest vnderlassen / nach welcher alsbald sollest die gemachte Fürsätz in dem Welt lassen erscheinen. Damit aber solche nit gleich widerumb vergessest ist ein köstliches Mittel / daß durch den Tag zum öfteren widerhollest / diejenige Anmuthung oder Sprüchlein / in welchem in wehrender Betrachtung ein sonderbahren Trost / oder Antrib hast gehabt. Es ist nur vmb ein gewohnheit zu thun / dann dise machet alles ring.

S. III.

Von den kleineren Tag-Zeiten.

Vnder der Prim erinnere dich der grossen Gnad / so du in dem heyligen Sacrament des Tauffs von der hochheyligen Dreyfaltigkeit hast empfangen / vnd dancke also dem himmlischen Vater vnder dem 1. Psalmen / daß er dich für ein Kind hat auffgenommen / In dem 2. Psalme

Psalmen dem Sohn daß er dich außers
wöhlet für sein Bruder/oder Schwöster/
in dem 3. dem heyligen Geist/ daß er dich
ihme zu einer Wohnung gehenliget/ vnd
bitte also in dem 4. wann du 4. Psalmen
hast dise hochheyligste Drenfaltigkeit
ymb die Gnad / daß du in dem durch
den heyligen Tauff empfangnen Zu-
genden von Tag zu Tag zunehmest.

Nach Vollendung der Psalmen/
betrachte deine Invollkommenheiten/
vnd wie schlechte solcher empfangner
Gnad antworrest / vnd selbige brauchest/
bekenne dein Schuld / vnd ruffe ymb
die Besserung an die Gnaden-
Hilff / durch die Oration: Domine
Deus omnipotens &c. Zum Marty-
rologio betrachte mit was grosser Müß
vnd Arbeit / Peyn vnd Marter nit ohne
Blutvergiessung die heylige Martyrer
ihres in dem Tauff angelegte Kleid der
vnschuld haben rein behalten/ durch steif-
se Vorsatz rüste dich auch den Tag durch/
die Gedult zu üben / die Gelegenheit
wirdt nicht außbleiben. Item erjnnere
dich auch wie solches Kleid der Vnschuld

B 6

die

die in dem Martyrologio verzeichnete
 heylige Beichtiger vnnnd Jungfrauen
 nit ohne Arbeit/ vnd Mortificierung iher
 rer Sihnligkeit/ haben geziehret mit der
 Vebung vnder schidlichen Tugendten/
 bilde dir nit ein das durch die Ruh/vnnnd
 Müßiggang ihnen werdest nachfolgen/
 alles muß mit Arbeit erhalten werden/
 derowegen/damit die Stärke zu solcher
 Arbeit erlangest/so ruffe vnder dem Pre-
 tiola Sancta Maria vnnnd folgenden
 Vers 12. die Gnad GDTes an durch
 das Vorbitt der Heyligen / deren in dem
 Martyrologio gedacht worden.

Vnder dem De Profundis, oder
 Gedächtnuß der Abgestorbenen/betrachte
 sie / wie die jenigen / welche durch den
 Staub der Hinlässigkeiten besudlet / sol-
 ches in der größten Peyn der Flammen
 müssen reinigen / derowegen auß Christ-
 licher Liebe komme ihme auffß wenigst
 mit disem kurzen Gebetlein zu hülf.

† Ist aber nach der Psalm die Gedäch-
 nuß der Abgestorbenen bey dir nit bräuch-
 lich mit jez gemeltem Psalmen / so kants
 diese

dise Gedanken fassen vnder dem Fide-
 lium animæ &c. oder wann du über
 die Begräbnuß der Abgestorbenen ein
 oder auß der Kirchen gehest.

Vnder der Tetz dancke deinem Er-
 schaffer/absonderlich dem heyligen Geist
 welchem dise Stund gehenliget vmb die
 drey Theologische eingezohne Zugen-
 den/ als in dem ersten Psalmen vmb
 das wahre Liecht des Glaubens/welches
 so vil tausenden vnbekant/ in dem 2. vmb
 die sichere vnd steiffe Hoffnung. 3. vmb
 den Antrib der liebe. Enstlich bitte ihn
 vmb die Gnad durch das Fürbitt des je-
 nigen Heyligen / dessen Solennitet ge-
 halten wirdt / daß dise Zugendren in dir
 niemahlen abnehmen / sonder durch die
 offi widerholte Übung wachsen vnd zu-
 nehmen.

Zu der Sept. zu welcher stund die
 Eva sich mit der Schlang in das Ge-
 spräch eingelassen/ der Ansehung/vnd
 Versuchung stat vnd platz geben/ dancke
 deinem Erschaffer/ daß er dich von den
 schweren Ansechungen/ vnd Gefahren
 zum

zum sündigen erhalten / (oder wann du
 vvilleichter dich in solche muthwilliger/
 oder vnbesihnter weis härtest eingelassen/
 vnd also in die Sünd gefallen/ so dancke
 ihm daß er dich durch sein barmherzige
 Gnad von dem Band der Sünden erle-
 diget) vnnnd in dem 1. Psalmen ruffe ihn
 an/ daß er dich wölle behüten in den Ge-
 dancken/ in dem 2. in den Worten/ in
 dem 3. in den Wercken: Vnnnd also
 opffere ihm in dem Beschluß auff zu sei-
 ner Dienstbarkeit deine Gedancken/
 Wort vnd Werck in Vereinhahrung
 derjenigen guten Gedancken/ Worten
 vnd Wercken welche gehabt der Heylige/
 dessen Fest gehalten wirdt.

Zu der Non / in welcher stund der
 Adam die Stimm des HERRN nie
 hat wöllen anhören / oder vilmehr die
 selbige angehört hat / aber verachtet.
 Dancke deinem Erschaffer vmb die 30
 Kräfte deiner Seelen/ mit welchen
 du ihn erkennen sollt / vnnnd ruffe ihn an
 vmb die Gnad daß du ihne in solchen zu
 ewigen Zeiten mögest erkennen / vnd sol-
 che

Von der Erschaffung.

39

che zu keiner anderen Sach brauchest / als zu seiner Erkandnuß. Wirst also vnder dem 1. Psalmen begehren / daß er dir den Verstand erleuchte / daß du ihn vollkommenlich in allen seinen Creaturen mögest erkennen. In dem 2 Psalmen daß er dir die Gedächtnuß erfrische durch die Erinnerung seiner Güttharen. In dem 3. daß er dem Willen in seinen Dienst / vnnnd Gebotten steiffe. Dahero dann in dem Beschluß von ihme sollest begehren durchs Fürbitte der Heyligen 10. die Gnad daß solche Kräfte der Seelen allezeit in seinem Dienst verbleiben / vnd sie niemahlen von ihme abwendest.

S. IV.

Von dem heyligen Meß: Opfer.

Wann solche anfangt / so bilde dir ein / du werdest eingelassen zu dem grossen Rath der hochheyligsten Dreyfaltigkeit: vnnnd betrachte von Anfang bis zu dem Offertorio / oder Aufopfferung des Brodes vnd Weins / wie sich der himlische

sche Vatter / Sohn vnd H. Geist berait
 schlagen wegen deiner Erlösung ; Des
 rowegen vor disem alleswissenden Rath
 bekennedurch das Confiteor, oder all
 gemeine Beicht den Schuldenlast dei
 ner Sünden / mit welchen dich vertieffe
 vnd darauff durch das Kyrie eleison,
 begehre von einer jedwederen Persohn/
 Gnad vnd Barmherzigkeit / vnder dem
 Gloria in excelsis erfreue dich mit den
 Englischen Geister ab der Sündigkeit
 Gottes / welche ihr also laßt angelegen
 seyn das Heyl deiner Seelen/das sie dich
 nit wil lassen stecken / oder verlohren
 seyn / in dem Wust deiner Sünden/son
 der täglich auff Mittel gedäncket / wie sie
 dich von solchen ledig vnd loß mache.

Zu der Oration vnd Epistel betrach
 te wie sich der Sohn Gottes als die ewi
 ge Weisheit mit vnderschiedlichen Rath
 schlägen bemühe/ damit du/ mit welchem
 er sein Freywd begehrt zuhaben / erlöset
 würdest. Entlich aber nach dem der him
 lische Vatter laut des 39. Psalm. Frid
 Brand-vnd Verlöhn-Dyffer nit mehr
 hat

Von der Erschaffung.

41

hat wollen annehmen / sich er in eygner
Persohn zur Genugthuung / vnd Auß-
löschung deiner Sünden anbietere / vnd
also sich in den Väterlichen Willen
ganz resignierend / ohne Vnderschied das
Mittel der Glory / oder der Schmaach /
des Creuzes ihme vorstellent / allein da-
mit er dich durch die Evangelische Lehr
an sich möchte ziehen / dancke derowes-
gen vnder dem Evangelio der ewigen
Weisheit vnnnd Sohn-Gottes / daß er
dich durch solches sanfftes Mittel / vnd
liebreiche Lehren des .H. Evangelij den
versperrten Weeg zur Seeligkeit eröff-
net / vnd dich durch solche an sich ziehet.

Zu dem Credo seye eingedänck / daß
das Project der ewigen Weisheit anders
nichts seye / als die 12. Artikel vnser
Glaubens-Bekantnuß / erneuere also in
dir den steiffen vnd lebhaften Glauben.

Zu dem Offertorio, oder Auffopffe-
rung des Brodes vnd Weins berrachre /
wie liebreich der himmlische Vatter sol-
chen Willen / vnd Resignation seines
allerliebsten Sohns annemmet / vnd dise
mit

mit seinem Wohlgefallen betr uffte/opfere hiemit du deinen Willen durch die vollkombne Resignation vnd Ubergabung zu sauren vnd s ssen/ zu Creuz vnd Leyden/ oder Frewd/ mit dem Willen deines Erl osers auch auff in den Willen deß himmlischen Vatters.

Zum Sanctus, oder Anfang deß Canonis biß zu der Elevation erinnere dich/ wie in dem Rath der hochheyligsten Dreyfaltigkeit berathschlaget werde die Menschwerdung deß Sohns Gottes/ mit Beyhilff deß heyligen Geists. Ged ncke mit was Frewden/ vnd gegen dir brinnender Liebe er disen Sentenz anh re/ vnd annemme/ derowegen du den in der heyligen Hostien gegenw rtigen sollest verehren/ vnd anbetten/ mit h chster Demuth/ Danckbarkeit vnd Liebe/ als den jenigen der dich also geliebt hat.

Alsdann biß zu der Communion oder Messung deß heyligen Sacraments halte dich auff in Betrachtung solcher grossen Liebe deß Sohns Gottes/ welcher nit allein wegen deiner mit Frewden die Mensch-

Menschwerdung hat angenommen / son-
der auch / auff das er theils nit mehr dich
verlehrete / theils damit er auch deiner
schwachen Natur ein Stärke / vnnnd
Krafft gebe / sich in disem Rath der hoch-
heyligsten Dreyfaltigkeit anerbotten dir
sich zugeben zu einer Speiß / auff das
dir also desto eher eins mit ihme würdest /
vnd dich in ihn verkehrtest vnd verwand-
test / vnd also ganz vnd gar mit den star-
cken Banden der Liebe gebunden / ver-
knüpfet vnnnd verstricket würdest / wirft
hiemit in Sihnlegung dises dich mit grö-
ster Andacht / Demuth vnd brinnender
Liebe zubereiten / damit diser kräftigen
Speiß mögest theilhaftig werden / vnnnd
dich mit dem Sohn G D Tris (der dich
also geliebt) durch dise Band der Liebe /
der heyligen Communion mögest vereins-
bahren / (geschicht solches nit leiblicher
weis / so solles auffs wenigst geistlicher
weis geschehen /) dann gewiß das der
Mensch durch die wahre Zubereitung
zur Geistlichen Communion wann die
leibliche nit kan geschehen eben so grosse
Gnad

Gnaden kan erlangen / als in der Leiblichen.)

Wann nun also den Sohn G D Dtes
leiblicher oder geistlicher weis in dein
Herz hast eingeschlossen / so sollest die
übrige Zeit der H. Mess in der Dancksa-
gung / Ersreung / vnd anderen guten
liebreichen Anmuthungen zubringen /
bist endlich dir der himmlische Vatter
durch die Händ des Priesters sein Gött-
lichen Gnaden Seegen gibe.

S. V.

Von der Arbeit / vnd vnder schidlichen Ver-
richtungen wie sie in Gegenwart Gottes
sollen verrichtet werden.

Bey der Arbeit / oder anderen deinen
Verrichtungen so dir anbefohlen /
bilde dir ein du sehest in dem Paradenß-
Garten / vnd dein Erschaffer gebe fleissig
auff dich acht (dann er an allen Dingen
gegenwärtig / daß dich nit wirst können
vor seinen Augen verbergen /) daß durch
den Ungehorsamb / oder Ubertretung
der Gebotten G D Dtes durch die Gedan-
cken /

ten / Wort / oder Werck deine Hand
 nur zur verbotnen Frucht aufstreckest.

In dem particular Examen so
 gemeiniglich vor dem Mittag-Essen ge-
 macht wirdt / erforsche dich absonderlich
 fleissig / ob die in deiner Betrachtung ge-
 mache Vorsätz / vnnnd Übung der Zu-
 gendten / wie auch die Gegenwart Gottes
 habest beobachtet / findest daß dich wohl
 gehalten / so schreibe solches nicht dir zu /
 sonder der Gnad Gottes / hast aber dich
 selber vergessen / vnd dise Vorsätz nichts
 geachtet / so wüsse daß es allein daher
 kome / dieweil du in Liebe Gottes erkäl-
 tet / vnnnd dein Herz mehr auff die Crea-
 tur / als auff GOTT gesetzt / vnnnd der
 Gegenwart Gottes nichts geachtet
 hast.

Zu dem Mittag-Essen gedäncke
 an die grosse Liebe / welche der gütige
 Gott gegen dir erzeiget / in deme er nit
 allein dein Seel erhaltet durch sein Gnad
 sonder auch deinen Leib durch die Speiß
 welche er dir zu lieb hat erschaffen / vnd
 das von wegen deiner Nahrung / so vil
 vns

vnd vernünftige Thier / welche so lang
 sie ihren lebhaften Geist behalten / ihren
 Erschaffer nach ihrem Vermögen loben /
 ihr Leben müssen lassen. Derowegen
 bedäncke dich wie du solches Lob wollest
 erszen / vnd dich danckbar einstellen.
 Damit aber der Leib (gleich wie ein Esel
 sein seinem Herren) dem Geist allezeit vnder
 thänig seye / so mercke wohl / daß ihme
 das Futter nit zu hoch schüttest / dann er
 vñleicher dardurch zugumpig / oder zu
 faul werde ; Dann wann der Wagen
 mit der Speiß überladen / so wirdt der
 Geist vnderdrückt. Derowegen lasse
 den Appetit nit meister seyn / sonder vnder
 einer jedwederen Speiß / befeisse dich
 einer kleinen Mortification / vnd beyne
 bens vergisse deiner Seelen nit / daß sie
 auch speisset mit Anhörung des Geistlich
 en Lesens / oder anderen guten Ged
 dancken.

Wann die Recreation angehe / so
 gebrauchte solche zur Ehr Gottes / vnd
 dancke ihme vmb die Gütthat / daß er dich
 nit allein an der Seel / sonder nach dem
 Leib erquicket vnd erfreuet / wann es
 aber

aber zu diser Zeit die Gelegenheit ist / mit
 jemandes ein Geistliches Gespräch anzustellen / so versäume solches nit / ist aber
 die Gelegenheit nit / so wirst leichtlich
 gleich wie ein arbeitsammes Imlein auff
 einer jedwederen Blumb / wie schlechte
 sie auch ist / das Law der Gnaden / vnd
 Einsprächungen des heyligen Geists
 können herauß ziehen / dann dein güti-
 ger Erschaffer hat von wegen deiner / vnd
 zu deiner Seelen Nutzen alles erschaf-
 fen / vnd dich allein wegen seiner. Gibe
 also acht / daß durch die Aufgelassenheit
 zu Zeit der Recreation ihne nu verlassest /
 vnd mehr Ruh vnd Freud in den auß-
 serlichen Ergötzlichkeiten suchest / als in
 den innerlichen. Gewuß ist es daß kein
 grössere Gefahr zur Verlethung der
 rechten Innbrunst der liebe Gottes /
 als die Suchung vnd Nachjagung der
 äußerlichen Ergötzlichkeiten ; Dann sol-
 che allgemach dem Menschen enziehen
 den innerlichen Trost / vnd ihne abson-
 deren vnder Freundschafft Gottes.

In deiner Arbeit verhalte dich / wie
 schon gemelt / vnderinnere dich / wie
 der

der gütige GOTT von wegen deiner niemahlen müßig seye / sonder sich vnabläßlich embsig bearbeite / in deiner vnd anderen seinen Creaturen / wegen deiner Erhaltung Derowegen gehe du auch nit müßig / sonder arbeite was du kanst / zu lob vnd Ehr deines Erschaffers / damit durch dein wenige Arbeit ihme gleichsamb helffest dich selber / vnnnd andere Creaturen zuerhalten. Brauch die Zeit wohl nutzlich / dann vmb alle Augenblick wirst müssen Rechnungschafft geben.

S. VI.

Von der Vesper / vnd anderen Verrichtungen biß zu dem Schlaaff.

Wann das Zeichen zu der Vesper gegeben wirdt / so gedäncke / daß du vor das Angesicht GOTTES beruffen werdest / derowegen so bald der Gehorsamb dir zulasset / eyle in den Chor / vnd nach Begrüßung des heyligen Sacraments ruffe an die heyligste Dreyfaltigkeit mit diser oder dergleichen Form.

Ge

Gebett

Ober Vorbereitung zu der Vesper.

D Eh lobe dich / vnd sage dir danck
 O heiligste Dreyfaltigkeit / daß
 du mich von Ewigkeit außers
 wöhlet / daß ich dich als ein vernünfftige
 Creatur / in der Einigkeit der Catholi
 schen Kirchen / (absonderlich in dem
 Geistlichen Ordens=Stand) solte loben/
 ehren vnd preysen / ach! daß ich solches
 würdiglich könnte thun / O mein GOTT
 ich erkenne mein Unwürdigkeit / daß
 ich wegen meines kalten / vnd mit Sün
 den beladnen Herzen nicht darff vor den
 Augen deiner Göttlichen Majestät er
 scheinen / vnd dich zu loben / nichts des
 stoweniger / dieweil du solches von mir
 begehrt / so bitte ich dich mein Erschaf
 fer / daß du noch zu den übrigen mir er
 wissnen vnentlichen Guttathaten / vnn
 Zeichen der Liebe / mein erkalteteres Herz
 entzündest mit dem Fewr deiner Liebe/
 vnn also selbiges reinigest. Es rewee
 mich von grund meines Herzens daß ich
 dich jemahlen beleydiget / derowegen O
 E mein

mein HERR vnd GOTT / damit ich
solche Sähler durch dein Gnaden-Hülff
möge erbesseren / so giesse mir ein auß dem
Bronn-Quel deiner vnendlichen Liebe
die vier Cardinalische Tugenden. Die
Klugheit/damit ich zunichten mache alle
List meiner Feinden. Die Gerechtigkeit/
damit ich dir meinem GOTT gebe/was dir
gehört / nemblich dich liebe auß ganzem
meinem Herzen/ &c. vnd den Nebenmen-
schen wegen deiner wie mich selber / mich
aber in meiner Richtigkeit erkenne. Die
Mäßigkeit / damit ich die bösen Annu-
thungen meines Fleisches vnderdrücke.
Die Stärke damit ich durch dise über-
winde alle Ansehnungen / Widerwärt-
igkeiten / vnd alles was meiner Seel
zuwider ist / verlenhe mir solche wide-
rumb mein HERR vnd GOTT / gleich
wie mir selbige in dem heyligen Sacra-
ment des Tauffs hast eingegossen / vnd
auß deiner Gütlichen Barmherzigkeit
erhalte solche in mir / daß ich in solchen
verharre / vnd beständig verbleibe biß in
mein letzten Ahem-Zug / &c. Opffere
also dir zur Dancksagung auß dieses
Abende

Von der Erschaffung:

51

Abend-Opffer deines Lobß / in Verei-
n-
bahrung deß jenigen Lob-Befangs / daß
dir in alle Ewigkeit singen deine Crea-
turen.

Nach diser oder dergleichen gemach-
ter Meynung / fange dein Vesper an mit
Anruffung der Gnaden-Hülff / vnd in
dem ersten Psalmen begehre die Klugheit
damit die List vnd Verrüg der höllischen
Schlangen mögest zunichten machen.
In dem 2. Psalm. die Gerechtigkeit / da-
mit die Gebott Gottes mögest erfüllen.
In dem 3. Psalm. die Mässigkeit / damit
die Creaturen nach Nothdurfft / vnd zu
dem Lob Gottes mögest brauchen. In
dem 4. Psalmen. die Stärke / damit
alles Creutz / Leyden / vnnnd Widerwärt-
igkeit mannhafft vnd starckmühtig mö-
gest übertragen / (wann du aber 5. Psal-
men hast /) so begehre in dem 5. die Be-
ständigkeit in der Gnad Gottes.

Zu dem Hymno lasse dir seyn / du
werdest widerumb eingelassen / zu dem
grossen Rath der hochheyligsten Drey-
faltigkeit / welcher beschlossen die weis
E 2 vnd

Am Montag
 vnd Form des grossen Geheimnuß der
 Menschwerdung Christi / vnnnd deiner
 Erlösung durch Michhilff der allerreines-
 sten Jungfrawen Maria / welche so bald
 sie auß sonderbahren Gnaden ohne einkli-
 ge Macul der Erb- Sünd erschaffen/
 gleich durch ihren Verstand ihren Er-
 schaffer erkenne / vnd sich demselben mit
 tieffester Demuth in seinem Willen zu
 einer Dienst-Magd auffgeopferet / da-
 hero sie auch würdig geschätzt worden
 der Mutterschafft Christi. Danck
 also in dem Hymno deinem Erschaffer
 von wegen diser allerreinsten Creatur/
 durch welche widerumb zu dir / vnnnd als
 len Außerböhlten fließt das Bronn-
 Wasser der Göttlichen Gnad / vnnnd
 opffere dich vnnnd dein Seel auch auff zu
 einer Dienst-Magd seines Göttlichen
 Willens.

Vnder dem Magnificat wünsche
 diser Mutter G. D. Des Glück zu ihrer
 hohen Würde / vnnnd erfreue dich mit
 der selbigen in dem Geist / daß sie allein
 würdig erfunden worden / zu seyn ein
 Mut-

Mutter Gottes / vnd also dem Werk
vnsrer Erlösung ein Anfang zumachen.

Derohalben zu den Orationibus,
ruffe deinen liebeichen Gott an / durch
das Fürbitt der Heyligen / welcher Fest
oder Commemorations gehalten
werden / daß er dir wölle alle die jenigen
Gnaden mittheilen / so er zu vns durch
Mariam als ein Mutter Gottes laße
fließen / damit auch in denselbigen gleich
wie Maria von Tag zu Tag zunemmet.
Wirst also von ihme auch begehren den
jenigen Segen / so er diser Jungfräu-
lichen Mutter in ihrer Erschaffung
gegeben.

Endlich zu dem Salve &c. oder
anderer Antiphon von der Mutter
Gottes / ruffe ihres Fürbitt an / vnd
befehle dich in der selben Mütterlichen
Schutz-Mantel.

Wann also die Vesper geendet / so
verrichte dein gewöhnliche Arbeit / vnd
gedäncke wie si. ch die liebe deines Er-
schaffers bearbeite dich zuerlösen.

Zur Zeit des Collations oder Nach-
Essens / erwecke mit dir selbst ein Mit-
Leyden / daß du also gezwungen bist dein
nem Leib abzuwarten / vnd dich von den
geistlichen Sachen zuentziehen / niches de-
stoweniger / so gedencke / daß wann du essest
schlaffest / arbeitest / oder bettest / allezeit
des H. Erren seyest / sonst verhalte dich
wie droben in dem Mittags-Essen ge-
melt am 46. Blat.

Nach dem Essen besteiße dich / wann
es möglich / daß du dein Seel auch vmb
etwas erquickest / vnd tröstest bey dem
heyligen Sacrament des Altars / allwo
du dich nach Eingebung des heyligen
Geists ein wenig kanst auffhalten / vnd
also darauff die Recreation brauchen /
wie am 46. Blat verzeichnet.

Zu dem Geistlichen Lesen / du thuest
solches absonderlich / oder hörest dem ge-
meinen zu / erinnere dich allezeit / wie
der gültige G. D. er nit nachlasse dich stünd-
lich / ja augenblicklich zum guten zue-
mahnen / dann er von deiner wegen dem
jenigen / welcher / was gelesen wirdet /
ge

geschriben / solches hat eingeben / damit
du dardurch zur Vollkommenheit ange-
mahnet wurdest.

Zur Compleet betrachte wie in der let-
sten Zeit der Welt durch Krafft des heyl-
ligen Geists / das grosse Geheimnuß
der Menschwerdung in das Welt seye
gestellt worden / wie sich von wegen dei-
ner Sünden der Sohn Gottes von
dem Thron seiner Majestät erhebe / vnd
die Menschliche Natur annehme. Wie
sich über dises verwundern alle Engli-
sche Creaturen wie ab disem erstatteren
alle Geschöpf / derowegen mit tieffester
Demuth / vnd Erkandnuß deiner Rich-
tigkeit bekenne durch das Confiteor der
Göttlichen Majestät deine Sünd vnnnd
Laster absonderlich die den Tag durch be-
gangen hast / vnd alsdann zur Genuß-
thuung opffere auff der hochheyligsten
Dreyfaltigkeit die Verdiensten der
Menschwerdung Christi / vnnnd wegen
sonnenlicher Barmherzigkeit lobe vnd
dancke in dem 1. Psalmen dem Vatter /
in dem 2. dem Sohn / in dem 3. dem H.

Geist / (vnd wann das Römisch Brevier brauchest) in dem 4. der sammentlich heiligen Dreyfaltigkeit / vnder dem Hymno vnd folgenden Gebettern / begehre die Gnad der Besserung / damit solche Liebe Christi an dir nit verlohren werde. Endlich zur Benediction gedäncke an den Seegen welchen der himmlische Vatter gegeben hat / da das Wort ist Fleisch worden / der Mutter Gottes Mariæ vnd der gangen Menschlichen Natur / vnd durch ein eyffrige demütige Gedancken mache dich solches theilhaftig / damit aber die Krafft solcher Benediction in dir verbleibe / so ruffe an vnder dem Salve Regina &c. oder anderer Antiphona die Mutter der Gnadten.

§. VII.

Von dem Beschluß des Tags.

MAnn die Complet vollendet / vnd die Zeit der Erforschung des Gewissens noch nicht verhanden / so halte dich auff in

In den Andachten gegen der allerseelig-
sten Jungfrauen / vnd Mutter GDe-
tes / vnd begehre von ihr was dir am
nöthwendigsten / dann sie hat vnder ih-
rem Gewalt alle Reichthumb der Gott-
heit / sie ist ein Schatz- Meisterin aller
vndelichen Schätzen.

Das Examen weist wohl wie es sol-
lest machen / nach disem verrichte dein
Gebett / vnd sonst gewöhnliche Andach-
ten / endlich begehre den Mütterlichen
Seegen von der Jungfräwlichen Mut-
ter vnd beschliesse den ganzen Tag / vnd
alle deine Werck / auff dergleichen
Form.

Gebett /

Oder Dancksagung für die Gutthaten /
so man den ganzen Tag empfangen.

D Mein allmächtiger / vnd güti-
ger GOTT / O mein allerlieb-
ster Erschaffer / O du Abgrund
der Liebe / wie hoch seynd deine Flam-
men der Liebe gestigen / in wie steffen
Abgrund seynd sie gefallen / in deme du
alles / was ist / vnd seyn kan / von wegen

E 5

meio

58. Am Montag
meiner erschaffen / vnd mich allein we-
gen deiner. Wohl ein verzehrendes
Feyr ist dein Liebe / welches mein Seel
reiniget / von dem Wust vnnnd Vnflut
der Erb-Sünd / wol ein starckes Feyr /
welches mich befestiget in dem Glauben /
gewiß macht in der Hoffnung / endzün-
det in der Liebe ; Welches meine Be-
danken leyttet / meine Wort regiert /
meine Werck erfüllet. Welches mich
zuehret mit den Edelgesteinen der Tugend-
den / vnd bekleidet mit dem reinen Kleid
der Einad Gottes. Dein starcke Liebe wel-
che mich erhöhet für das Angesicht Got-
tes / vnd von wegen meiner ernidriget den
Sohn Gottes / vnd also auß einem Vn-
sterblichen macht einen Sterblichen. O
mein Gott wie will ich vergelten die vn-
endlichen Gnuthaten / mit welchen du
mich disen Tag durch in den Feyr-
Flammen deiner Liebe vmbgeben / vnd
mich vor allen Gefahren vnd Anfechtun-
gen meiner Feinden beschützet / wie will
ichs vergelten ? Ach was bin ich als ein
Staub vnd Aschen ? Was hab ich als
ein lautere Eytelkeit ? Derowegen O
himme

Himmlicher Vatter / dieweil ich ärmer
als der ärmste Bettler / sihe so gibe ich
dir denjenigen / welchen du mir geschen-
cket hast / welcher sich dir für mich auff-
opfferet / neimlich meinen allerliebsten
Gespons / vnd Bräutigamb IESUM /
disen opffere ich dir auff / für alle durch
disen Tag empfangne Gueharten / mit
allen denjenigen Dancksagungen mit
welchen sich die Menschliche Natur dei-
nes geliebten Sohns in seiner Mensch-
werdung gegen dir eingestelt hat / mit
welcher sich die allerseeligste Jungfraw /
vnd Mutter Gottes Maria ihr gantes
Leben durch / vnd in alle Ewigkeit thut
einstellen / mit einem Wort alle die jeni-
ge Dancksagung / welche dir alle Crea-
turen / die gewesen seynd / noch seynd /
werden vnd können seyn / auffopfferen.
Groß O mein HERR vnd GOTT
seynd deine Gueharten / aber wie schlecht
erkenne ich sie ? Ach ! Wie kalt vnd
law hab ich mich durch disen Tag gehal-
ten / wie hinlässig vnd außschweiffig bin
ich vor den Augen deines Göttlichen
Angesichts gewesen / wie schlecht hab ich

gebraucht deine Gnad. Ach wann diese
Flammen der Liebe/ dieses Brun-
nens der Gnaden/ diese haysammte Einsprachungen
vnd gute Gelegenheit die du
über mich hast aufgegossen / ein andere
fromme Seel hätte gehabt / mit was
Eyser vnd Frucht hätte die solche nit ge-
braucht.

D mein GOTT vnd HERR ich opfere
mich dir auff mit deinem Sohn/
meinem Gespons / in der jenigen Auf-
opfferung/ vnd Maynung/ welche er hat
gehabt in dem ersten Augenblick seiner
Menschwerdung/ da er sich dir hat auf-
geopfferet / für alle meine Gebrächli-
che Sünd vnd Laster / für alle meine
Freund vnd Feind / für N. N. vnd
für die ganze Welt. Schaw an das
Angesicht deines Gesalbten/rc.

Gebett zu dem Sohn GOTTes.

D Mein allerliebster / vnd gütig-
ster IESU sihe mein aller-
liebster Gespons / mein Herz/
vnd alles was mir lieb ist / vnd kan oder
lieb

soß lieb seyn/du hast in mir entzündet die
Liebe / daß begehre ich : Erhalte sie daß
ich brinne / vnnnd verbrinne in der Flam-
men diser ewigen Liebe/in der jenigen/die
mich vollkommenlich verzehret vnd ver-
zehret in dich. Siehe O Jesu!dise Tag ist
nun dahin / meine Hinlässigkeit hast ge-
sehen / dein Lust hast in Ertheilung de-
ner Gnaden an mir erfüllet. Fragst du
mich velleichter zu guter Nacht wie den
Perrum / ob ich dich liebe ? O mein
HERR vnd GOTT du weißt es / dann
ich dich liebe. Ach wer würde mich ein-
mahl erlösen auß dem Leib / vnnnd Ker-
ker dises Todes / daß ich eins mit dir
werde / vnd mich nit mehr meine Ge-
brächlichkeiten von dir scheyden ! Ach
O mein allerliebster / siehe ich bin gezwun-
gen von dir zuscheyden / dann der Ge-
horsam rufft mir/daß ich meinem E selein
die Ruh gebe / damit es morgigen Tags
desto eyffriger dir diene / derowegen nim-
me von mir an disen Schlaaff/ in der je-
nigen Liebe / in welcher du mein Gott
dein himmlischen Thron verlassen / vnnnd
bist für mich ein vnmündiges Kind wor-
den.

den. ¶ Damit aber zu allen Zeiten
meines Lebens von mir gelobt werdest/
vnd kein Augenblick meines Lebens ohne
dein Lob seye. Solle hiemit dise gan-
ze Nacht / ja die Tag meines Lebens / alle
vnd jede Schläg meines Hergens vnd
Puls der Aderen / wie auch alle Athem-
Züg lastere Ehr vnd Lob Zeichen seyn
zwischen dir vnd mir / vnd anders niches
bedeuten / noch heissen / als dise Wort
der Englischen Geister : Heylig / Heylig /
Heylig ist der HErr Gott Sabaoth / 2c.
Will also dise vnauffhörliche Zeichen
aufgesetzt haben vor den Augen deiner
Göttlichen Majestät / auff daß solche
von mir ihrer Creatur vnablässlicher
weis gelobt werde. Nun bitt ich dich
mein HErr vnd Gott / vnd Liebhaber
meiner Seelen / nimme an solches mein
Beding / welches ich vereinbahre mit
allen den jenigen Bedingen / durch
welche dir wolgefällig ist gewesen /
vnd ihre Verdienst vnennlicher weis
vermehrt hat die Menschheit IESU
Christi / die Liebe deines vnd meines Her-
gens / Amen.

Nach

Von der Erschaffung.

63

Nach diesem beñhle dich nach deiner
Gewohnheit der aller gebenedeytesten
Jungfrawen / vñnd Mutter Gottes/
dem heyligen Jos. ph vñnd anderen Pa-
tronen / wie auch dem heyligen Schutz-
Engel / vñnd lege dich also zu der Ruh/
in Betrachtung der Liebe Gottes das
dein Herz mache.

Das II. Capitel

Am Zinstag.

Von dem

Gehimmte der Menschwer-
dung Christi / in welchem der grosse
GOTT sich bewürdiget zu seyn ein
Bruder der Gottliebenden
Seel.

S. I.

Von dem Morgen. Gebett.

SO bald du erwachest / bilde dir ein
dein heyliger Schutz-Engel stande
vor